

Trialog-Training



Mehrsprachige Elterngespräche an Kita und Schule

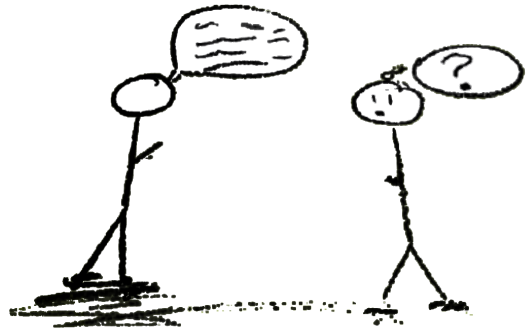
„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt.“

- ➔ Training für Lehrkräfte und Fachkräfte im Bildungsbereich
- ➔ Training für Dolmetscher*innen in Elterngesprächen
- ➔ Material, Beratung und Vorträge für Interessierte



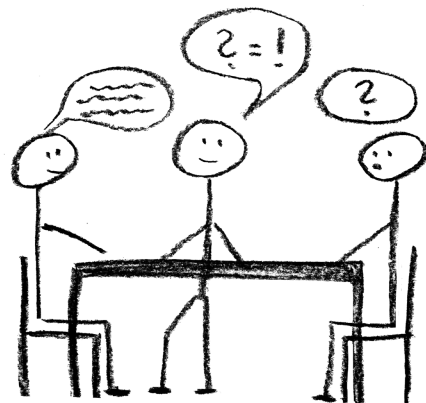
Warum Trialog-Trainings?

Wie verständigen sich eigentlich Lehrkräfte und Eltern, wenn sie nicht die gleiche Sprache sprechen? Immer wieder kommen Sprachmittler*innen (dolmetschende Personen) zu Gesprächen dazu, um die Verständigung zwischen Institutionen und nicht-deutschsprachigen Eltern zu ermöglichen. Dies passiert oft improvisiert und verbunden mit Fehlern, Misstrauen, Überforderung oder Unsicherheit. Häufig wissen alle drei Parteien nicht, was für das gedolmetschte Gespräch notwendig ist und was es zu beachten gibt. Mehrsprachige Gespräche scheitern oft, ohne dass klar wird, warum.



Was ist ein Trialog?

„Trialog“ bezeichnet in diesem Kontext das gedolmetschte Gespräch zwischen Fachkräften, Eltern und Sprachmittler*innen. Da es sich dabei um ein meist ungewohntes Gespräch mit drei Gesprächsparteien und zwei Sprachen handelt, bietet der Trialog viele Herausforderungen für alle Beteiligten.



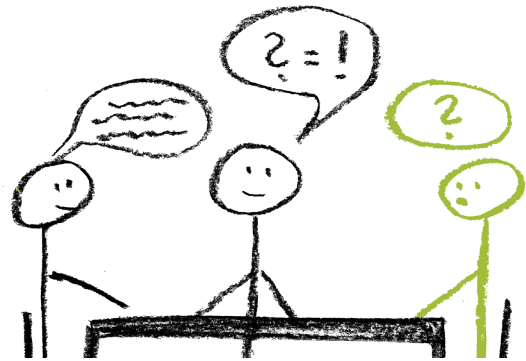
Was ist ein Trialog-Training?

Ein Trialog-Training ist ein kurzer Workshop zur Vorbereitung auf gedolmetschte Gespräche. Ziel des Trainings ist es, die Qualität von gedolmetschten Gesprächen zu verbessern und dabei den Bedürfnissen von allen drei Parteien gerecht zu werden. Ein mehrsprachiges Gespräch kann nur erfolgreich sein, wenn ein grundlegendes Wissen zu Sprachmittlung, Strategien in

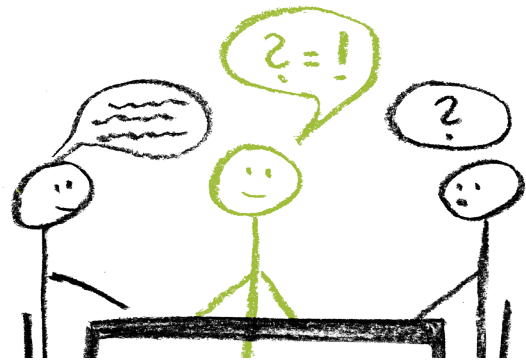
der Gesprächsführung und Rollenklarheit vorhanden sind. So können Sprachmittler*innen zu hilfreichen Brücken in Gesprächen werden. Daher richtet sich ein Trialog-Training sowohl an Fachkräfte aus dem Bildungs- und Beratungsbereich als auch an Sprachmittler*innen. Es hat daher zwei unterschiedliche Formate und Inhalte.

Inhalte des Trialog-Trainings

In den Trialog-Trainings für **Fachkräfte** (aus dem Bildungs- und Beratungsbereich) wird geklärt, wie man mit ehrenamtlichen und professionellen Dolmetscher*innen in einem interprofessionellen Team gut zusammenarbeiten kann. Dazu werden konkrete Strategien an die Hand gegeben, um ein mehrsprachiges Elterngespräch sensibel und selbstbewusst leiten zu können.



In den Trialog-Trainings für **Sprachmittler*innen** geht es um die grundlegenden Prinzipien und Techniken des Dolmetschens, um eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in Elterngesprächen, sowie mit unterschiedlichen Begriffen und Konzepten im Bildungsbereich. Vor allem geht es um das Erkennen und Äußern der eigenen Kompetenzen und Grenzen.



Formate der Trainings

Die Trialog-Trainings können in verschiedenen Formaten angeboten werden:

- Training für Fachkräfte: 3 bis 7 Stunden
- Training für Sprachmittler*innen: 4 Stunden bis zu 2 Tagen
- Kurze Impulsvorträge und Beratungen zum Thema
- Material zum Umgang mit Sprachmittlung für beide Seiten

Wer sind die Trialog-Trainer*innen?

Die Trialog-Trainer*innen des Friedenskreis Halle e.V. sind selbst als Dolmetscher*innen für u.a. Persisch, Arabisch, Portugiesisch, Polnisch und Türkisch tätig und haben Erfahrungen im Bildungsbereich. Seit 2019 bieten sie nach einer umfangreichen Fortbildung in Zweierteams

bundesweit Trialog-Trainings an.

Die Trialog-Trainer*innen sind mit kulturell unterschiedlichen Perspektiven, Haltungen und Strukturen vertraut und können daher kompetent auf die Besonderheiten in mehrsprachigen Elterngesprächen eingehen.

Stimmen

„Auf so einen Workshop habe ich seit drei Jahren gewartet“

(Bildungskordinator, Landratsamt Heidenheim)

„Der Workshop hat genau die Fragen angesprochen, die ich mir immer schon gestellt hatte, nur nicht formulieren konnte“

(ehrenamtliche Sprachmittlerin für Rumänisch)

„Ich habe jetzt erst begriffen, wie anspruchsvoll Sprachmittlung eigentlich ist“

(Lehrerin an einer Grundschule in Halle)

„Ich bin Trialog-Trainerin, um die Menschen für die verschiedenen Seiten des Trialogs zu sensibilisieren. Die Komplexität wird oft unterschätzt! „

(Trialog-Trainerin)



Das Projekt „ElKiS!“

Das Projekt „ElKiS- Eltern-Kita- Sprachmittler*innen“ startete im Jahr 2015 mit den ersten Sprachmittler*innen, die für das Dolmetschen an Hallenser Kitas vorbereitet wurden. Das Projekt gewann 2017 den Deutschen Engagement-Preis, wuchs fachlich, regional und thematisch immer weiter und bietet heute bundesweit Trainings zu dem Thema an. Das Ziel blieb dabei immer das gleiche: Mehr direkte Kommunikation zwischen Institutionen und allen Eltern im Bildungsbereich ermöglichen und für

Sprachmittlung sensibilisieren.

„Wo sollen wir mit einer vielfältigen, toleranten und offenen Gesellschaft anfangen, wenn nicht bei den Kindern und wie kann das besser passieren als durch direkte, offene Gespräche auf Augenhöhe? Und wenn die Grenzen unserer Sprache wirklich die Grenzen unserer Welt sind, dann brauchen wir eben gute Sprachmittlung, damit sich Welten berühren können.“

(Eva Stoelzel, Projektleitung)

Kontakt:

Eva Stoelzel

Projektkoordinatorin „ElKiS! Mehrsprachige Elterngespräche an Kita und Schule“

elkis@friedenskreis-halle.de

<https://www.friedenskreis-halle.de/projekt/elkis.html>

Friedenskreis Halle e.V.

Große Klausstr. 11

06108 Halle/Saale

mobil: 0151 29490928

Trainingsanfragen an:

friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Internet:

<http://www.friedenskreis-halle.de/projekt/elkis.html>

Dialog-Trainings unterstützen:

Spendenkonto des Friedenskreis Halle e.V.

Saalesparkasse

IBAN: DE17 8005 3762 0382 3008 88;

BIC: NOLADE21HAL

Ein Projekt des:**Gefördert von:**